

Name des Brieffschreibers:

Schwabe-Boysen, Hatto

Berlin-Plögnensee, den 22. Dez. 1942.
Königsdamm 7
Haus

Gelesen:

Geliebte Eltern!

Es ist nun soweit! In wenigen Stunden werde ich aus diesem Ich aussteigen. Ich bin vollkommen ruhig und ich bitte Euch, es auch gefasst aufzunehmen. Es geht heute auf d. ganzen Welt um so wichtige Dinge, da ist ein Leben, das erlischt, nicht sehr viel. Was gewesen ist, was ich getan, - davon will ich nicht mehr schreiben. Alles, was ich tat, tat ich aus meinem Kopf, meinem Herzen u. meiner Überzeugung heraus, und in diesem Rahmen müsst Ihr als meine Eltern das Beste annehmen. Darum bitte ich Euch!

Dieser Tod passt zu mir. Jrgendwie habe ich immer um ihn gewusst. Es ist mein eigener Tod, - wie es einmal bei Rilke heisst!

Das Herz wird mir nur schwer, wenn ich an Euch Lieben denke. (Libertas ist mir nah und teilt mein Schicksal zur gleichen Stunde!) Euch trifft Verlust und Schande zugleich, und das habt Ihr nicht verdient.. Ich hoffe nicht nur, - ich glaube, daß die Zeit Euer Leid lindern wird. Ich bin nur ein Vorläufiger gewesen in meinem teilw. noch unklaren Drängen und

Nur die Linien benutzen! Ränder nicht beschreiben!

und Wollen. Glaubt mit mir an die gerechte Zeit,
die alles reifen lässt!

Ich denke an Vaters letzten Blick, bis zuletzt.
Ich denke an die Weihnachtsträne meiner lieben Kl
Mutter. Es bedurfte dieser letzten Monate, um Euch
so nah zu kommen. Ich habe, ich verlorener Sohn,
ganz heimgefunden, nach so viel Sturm u. Drang,
nach so viel Euch fremd anmutenden Wegen.
Ich denke an den guten Hartmut u. frene mich, daß
es ihm besser geht! Meine Gedanken wandern nach
Freiburg zurück, wo ich auch Helga und ihre Beiden
zum ersten u. letzten Mal sah. Ja, ich denke noch
an so manche(n) - zurück an ein reiches, schö-
nes Leben, von dem so Vieles ich Euch verdanke,
so Vieles, das nie gelohnt wurde.

Wenn Ihr hier wäret, unsichtbar seid Ihr's:
Ihr würdet mich lachen sehen angesichts des Tods.
Ich habe ihn längst überwunden. In Europa ist es
nun einmal so üblich, daß geistig gesät wird
mit Blut. Mag sein, daß wir nur ein paar Narren
waren, aber so kurz vor Toreschluss hat man wohl
das Recht auf ein bischen ganz persönliche historische
Illusion.)

Ja, und nun gebe ich Euch allen die Hand und setze
nachher 1 (eine einzige) Träne hierher als Siegel
und Pfand meiner Liebe. Euer
Harro.